

**Schulinterner Lehrplan des Burggymnasiums Altena für die
Sekundarstufe I (Jgst. 5 bis 9)**

Politik/Wirtschaft

***Beschluss der Fachkonferenz des Fachs Sozialwissenschaften vom
12.05.2016 abgeändert nach Beschluss der Fachkonferenz vom
20.09.2018.***

Gültig ab dem Schuljahr 2019/2020

Jahrgangsstufe 5/6

Thema	Inhaltsfeld	Kompetenzen
<p>1. Was das Herz begehrt – Wonach sich unsere Bedürfnisse richten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bedürfnisse – Was wir brauchen und was wir uns wünschen (z.B. unterschiedliche Bedürfnisse, Bedürfnishierarchie) • Bedürfnisdeckung und Bedürfnisweckung – Wie unser Kaufverhalten beeinflusst werden kann (z.B. Beeinflussung durch Bezugsgruppen, Meinungsführer und Werbung, Werbestrategien, Markenbewusstsein) 	<p>Inhaltsfeld 2:</p> <p><i>Grundlagen des Wirtschaftens</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundbedürfnisse des Menschen (Bedürfnishierarchie); • junge Menschen in der Konsumgesellschaft/ Konsumentensouveränität und Verkaufsstrategien <p>Inhaltsfeld 6:</p> <p><i>Die Rolle der Medien in Politik und Gesellschaft</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Medien als Informations- und Kommunikationsmittel 	<p>Sachkompetenz (S1 bis S7)</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben die menschlichen Grundbedürfnisse und Güterarten (S3) • benennen ihre Rechte und mögliche Risiken als Verbraucherinnen und Verbraucher (S4) <p>Methodenkompetenz (M1 bis M5)</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben eingeführte Fachbegriffe aller Kompetenzbereiche und wenden diese kontextbezogen an (M1) <p>Urteilskompetenz (U1 bis U4)</p> <ul style="list-style-type: none"> • vollziehen unterschiedliche Gefühle, Motive, Bedürfnisse und Interessen von betroffenen Personen und Gruppen nach und schätzen erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien ab (U2) • formulieren ein Spontanurteil und finden dafür eine angemessene und stimmige Begründung (U3) <p>Handlungskompetenz (H1 bis H4)</p> <ul style="list-style-type: none"> • nehmen eigene und fremde Interessen wahr, respektieren diese, setzen beide in Bezug zueinander und wenden Strategien der Organisation und Durchsetzung von Interessen und Positionen im Rahmen demokratischer Regelungen innerhalb der Schule und des persönlichen Umfeldes bei konkreten Anlässen an (H4) <p>schulinternes Methodencurriculum und Fachmethode(n)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erstellung einer Mindmap (S. 56/61) • Umgang mit Texten – Tipps zum Markieren (S. 43/61) • Umgang mit Texten – Fachbegriffe recherchieren

<p>2. Wahlen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wozu brauchen wir den Staat? • Die Rolle des Volkes – Was ist Demokratie? • Welche Bedeutung haben die Wahlen (z.B. Bundestag)? 	<p>Inhaltsfeld 7:</p> <p><i>Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • [Ein Überblick über] Demokratische Institutionen in der Bundesrepublik Deutschland - Prinzipien, Formen und Zusammenwirken • Staatsbürgerschaft, Wahlen und Parlamentarismus im föderalen System der Bundesrepublik Deutschland 	<ul style="list-style-type: none"> • Anlegen und Führen eines Glossars/Wortspeichers <p>Sachkompetenz (S8 bis S20)</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären die Funktion und Bedeutung von Wahlen und Institutionen im demokratischen System (S9) • beschreiben die Rolle des Bürgers in der Demokratie – insbesondere unterschiedliche Formen politischer Beteiligung (S8) <p>Methodenkompetenz (M6 bis M13)</p> <ul style="list-style-type: none"> • nutzen verschiedene Visualisierungs- und Präsentationstechniken – auch unter Zuhilfenahme neuer Medien – sinnvoll (M9) <p>Handlungskompetenz (H5 bis H13)</p> <ul style="list-style-type: none"> • erstellen Medienprodukte (z.B. Leserbriefe, Plakate, computergestützte Präsentationen, Fotoreihen etc.) zu politischen, wirtschaftlichen und sozialen Sachverhalten und Problemlagen und setzen diese intentional ein (H7) • besitzen die Fähigkeit, eigene Rechte und Beteiligungsangebote wahrzunehmen (H11) <p>schulinternes Methodencurriculum und Fachmethode(n)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Simulation • Ein (Lern-)Plakat erstellen (S. 57/61) • Schwierige Texte lesen (S. 40/61) • Beschreibung von Parteiplakaten (S. 50/61)
<p>3. Wirtschaften will gelernt sein – vom Handeln auf Märkten und von der Rolle des Geldes</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wirtschaftlich handeln (Grundzüge wirtschaftlichen Handels, Märkte und Preise) • Geschichte und Aufgaben des Geldes (Rund um den 	<p>Inhaltsfeld 2:</p> <p><i>Grundlagen des Wirtschaftens</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Wirtschaftliches Handeln als Grundlage menschlicher Existenz; • Geldgeschäfte als Tauschgeschäfte 	<p>Sachkompetenz (S1 bis S7)</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Rolle des Geldes als Tauschmittel (S2) <p>Methodenkompetenz (M1 bis M5)</p> <ul style="list-style-type: none"> • erschließen selbstständig und in Kooperation mit anderen mithilfe verschiedener alter und neuer Medien sowie

<p>Euro)</p>		<p>elementarer Lern- und Arbeitstechniken politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Sachverhalte (M4)</p> <ul style="list-style-type: none"> stellen ausgewählte Sachverhalte korrekt und verständlich mithilfe verschiedener Präsentationsformen dar (M5) <p>Urteilskompetenz (U1 bis U4)</p> <ul style="list-style-type: none"> nehmen unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit wahr, erkennen Problemhaltiges und Kontroverses und verdeutlichen diesbezügliche Strukturmerkmale in elementaren Formen (U1) <p>Handlungskompetenz (H1 bis H4)</p> <ul style="list-style-type: none"> erstellen exemplarisch in Inhalt und Struktur klar vorgegebene Medienprodukte (z.B. Leserbrief, Plakat, Flyer, computergestützte Präsentation) zu konkreten, anschaulich aufbereiteten politischen, wirtschaftlichen und sozialen Sachverhalten und Problemlagen und setzen diese argumentativ ein (H2) <p>schulinternes Methodencurriculum und Fachmethode(n)</p> <ul style="list-style-type: none"> Vertiefende Schulung der Mappenführung (S.23/ 61) Umfrage zu den eigenen Bedürfnissen durchführen und auswerten (S. 29/61) Ein Partnerinterview durchführen (S. 35/61)
<p>4. Wozu dient die Familie? - Aufgaben und Wandel der Familie in der Gesellschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> Wozu brauchen wir eine Familie? (Bedeutung der Familie, unterschiedliche Familien- und Lebensformen) Interview mit Eltern/ Großeltern Rechte und Pflichten von Kindern und Eltern (Kinderrechte, Elternpflichten, Erziehung in der Familie) Brauchen Familien mehr staatliche Unterstützung? (soziale Situation der Familie, Kinderarmut, staatliche 	<p>Inhaltsfeld 1:</p> <p><i>Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Lebenssituation von Kindern in der Familie, Rechte und Pflichten <p>Inhaltsfeld 5:</p> <ul style="list-style-type: none"> Lebensformen und -situationen von verschiedenen Sozialgruppen wie Kinder, 	<p>Sachkompetenz (S1 bis S7)</p> <ul style="list-style-type: none"> beschreiben kriterienorientiert die Lebensformen und Lebenssituationen bzw. Problemlagen von unterschiedlichen Sozialgruppen (z.B. Kindern, Jugendlichen, Frauen, Männern, Migranten, alten Menschen, behinderten Menschen oder Familien) (S6) <p>Methodenkompetenz (M1 bis M5)</p> <ul style="list-style-type: none"> planen ein kleines, deutlich umgrenztes Interview/eine Befragung – auch mithilfe der neuen Medien – führen dieses

<p>Förderung/ Familienpolitik)</p>	<p>Frauen, Männer, Senioren und Familien</p>	<p>durch und werten es aus (M3)</p> <p>Urteilskompetenz (U1 bis U4)</p> <ul style="list-style-type: none"> vollziehen unterschiedliche Gefühle, Motive, Bedürfnisse und Interessen von betroffenen Personen und Gruppen nach und schätzen erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien ab (U2) formulieren ein Spontanurteil und finden dafür eine angemessene und stimmige Begründung (U3) <p>schulinternes Methodencurriculum und Fachmethode(n)</p> <ul style="list-style-type: none"> Ein Partnerinterview durchführen (S. 35/61)
<p>5. Weit weg und doch ganz nah - Kinder in der „Dritten Welt“</p> <ul style="list-style-type: none"> Wo liegt die „Dritte Welt“? (begriffliche Klärung „Dritte Welt“/ Entwicklungsländer/ Industrieländer, Kriterien) Armut in der „Dritten Welt“ – was heißt das? (Armutsbegriff, Grundbedürfnisse: Nahrung, Gesundheit, Bildung, Wohnung, Ursachen) Kinderarbeit ist kein Kinderspiel (Formen, Verbreitung, Ursachen) Hilfe für die „Dritte Welt“ – Was können wir tun? (Möglichkeiten für Kinder, FairTrade, Projekte) 	<p>Inhaltsfeld 4:</p> <p><i>Chancen und Probleme der Industrialisierung und Globalisierung</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Lebensbedingungen von Menschen in Industrie- und Entwicklungsländern Kinder haben Rechte 	<p>Sachkompetenz (S1 bis S7)</p> <ul style="list-style-type: none"> beschreiben die menschlichen Grundbedürfnisse und Güterarten S3 erläutern die Bedeutung und den Stellenwert von Menschen/Minderheiten-rechten anhand konkreter Beispiele (S7) <p>Urteilskompetenz (U1 bis U4)</p> <ul style="list-style-type: none"> formulieren ein Spontanurteil und finden dafür eine angemessene und stimmige Begründung (U2) <p>schulinternes Methodencurriculum und Fachmethode(n)</p> <ul style="list-style-type: none"> Recherche zu Lebenswirklichkeiten in der sogenannten Dritten Welt (S.27f./61) Ein Lernplakat gestalten (S. 27/ 61) Einen Museumsrundgang durchführen
<p>6. Mit Fremden Leben</p> <ul style="list-style-type: none"> Was heißt hier fremd? Warum kommen Menschen nach Deutschland? Mit welchen Problemen haben Fremde zu kämpfen? 	<p>Inhaltsfeld 5:</p> <p><i>Identität und Lebensgestaltung im Wandel der modernen Gesellschaft</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Lebensformen von Kindern, Frauen, 	<p>Sachkompetenz (S1 bis S7)</p> <ul style="list-style-type: none"> beschreiben kriterienorientiert die Lebensformen und Lebenssituationen bzw. Problemlagen von unterschiedlichen Sozialgruppen (z.B. Kindern, Jugendlichen, Frauen, Männern, Migranten, alten Menschen, behinderten Menschen oder

<ul style="list-style-type: none"> • Wie können wir friedlich zusammenleben in der Multi-Kulti-Gesellschaft 	<p>Männern; Umgang mit Konflikten im Alltag</p>	<p>Familien) (S6)</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Bedeutung und den Stellenwert von Menschen/Minderheiten-rechten anhand konkreter Beispiele (S7) • beschreiben Möglichkeiten der Mitgestaltung des gesellschaftlichen Miteinanders und der Demokratie (Institutionen, Akteure und Prozesse) (S1) <p>Methodenkompetenz (M1 bis M5)</p> <ul style="list-style-type: none"> • arbeiten produktiv in Gruppen, nehmen Gruppenprozesse wahr und gestalten diese aktiv mit (M2) <p>Urteilskompetenz (U1 bis U4)</p> <ul style="list-style-type: none"> • formulieren ein Spontanurteil und finden dafür eine angemessene und stimmige Begründung (U2) • verdeutlichen an Fällen bzw. Beispielen mit politischem Entscheidungscharakter die Grundstruktur eines Urteils (U4) <p>Handlungskompetenz (H1 bis H4)</p> <ul style="list-style-type: none"> • gehen mit kulturellen Differenzen im schulischen Umfeld angemessen um, d.h. sie suchen in konkreten Konfliktsituationen nach Verständigung und praktizieren Formen der Konfliktmediation (H3) • nehmen eigene und fremde Interessen wahr, respektieren diese, setzen beide in Bezug zueinander und wenden Strategien der Organisation und Durchsetzung von Interessen und Positionen im Rahmen demokratischer Regelungen innerhalb der Schule und des persönlichen Umfeldes bei konkreten Anlässen an (H4) <p>schulinternes Methodencurriculum und Fachmethode(n)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Recherche zu Lebenswirklichkeiten fremder Menschen (S.27f./61)
--	---	--

		<ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Arten von Daten sammeln, aufbereiten, darstellen und deuten (S. 29/ 61)
--	--	--

<p>7. Umweltschutz geht alle an!</p> <ul style="list-style-type: none"> • Auch Rohstoffe gehen zu Ende • Alles Müll? – Abfälle verwerten und vermeiden • Die Erde kommt ins Schwitzen – der Treibhauseffekt • Was man zum Schutz der Umwelt tun kann – Aktionen von Schülern und Schülerinnen 	<p>Inhaltsfeld 3:</p> <p><i>Ökologische Herausforderungen für Politik und Wirtschaft</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Nachhaltigkeit gesellschaftlichen Handelns sowie ökologische Herausforderungen im privaten und wirtschaftlichen Handeln, wie z.B. Umgang mit Müll, Wasser u.a. 	<p>Sachkompetenz (S1 bis S7)</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Möglichkeiten der Mitgestaltung des gesellschaftlichen Miteinanders und der Demokratie (Institutionen, Akteure und Prozesse) (S1) • stellen Beispiele für die Bedeutung von Umweltschutz im Alltag dar“ (S5) <p>Urteilskompetenz (U1 bis U4)</p> <ul style="list-style-type: none"> • nehmen unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit wahr, erkennen Problemhaltiges und Kontroverses und verdeutlichen diesbezügliche Strukturmerkmale in elementaren Formen (U1) • verdeutlichen an Fällen bzw. Beispielen mit politischem Entscheidungscharakter die Grundstruktur eines Urteils (U4) <p>Handlungskompetenz (H1 bis H4)</p> <ul style="list-style-type: none"> • erstellen exemplarisch in Inhalt und Struktur klar vorgegebene Medienprodukte (z.B. Leserbrief, Plakat, Flyer, computergestützte Präsentation) zu konkreten, anschaulich aufbereiteten politischen, wirtschaftlichen und sozialen Sachverhalten und Problemlagen und setzen diese argumentativ ein (H4) • treffen exemplarisch eigene (politische, ökonomische) Entscheidungen und begründen diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich (H1) <p>schulinternes Methodencurriculum und Fachmethode(n)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eine Mindmap erstellen (S. 56/61) • Kugellagermethode
--	--	--

<p>Fakultativ zu UV 3</p> <p>8. „Typisch Mädchen, typisch Junge!?“ – Geschlechterrollen in Familie und Schule</p> <ul style="list-style-type: none"> • Angeboren oder anerzogen? - Was Mädchen und Jungen (nicht) unterscheidet (natürliche Unterschiede und Sozialisationsinflüsse, Rollenmuster, Rollenerwartungen, Rollenkonflikte) • „Geschlechterrollen“ im Familienleben - gestern, heute, morgen (Arbeitsteilung in der Familie im Wandel) 	<p>Inhaltsfeld 1</p> <p><i>Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie</i></p> <p>Inhaltsfeld 5:</p> <p><i>Identität und Lebensgestaltung im Wandel der modernen Gesellschaft</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Lebensformen von Kindern, Frauen, Männern; Umgang mit Konflikten im Alltag 	<p>Sachkompetenz (S1 bis S7)</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben kriterienorientiert die Lebensformen und Lebenssituationen bzw. Problemlagen von unterschiedlichen Sozialgruppen (z.B. Kindern, Jugendlichen, Frauen, Männern, Migranten, alten Menschen, behinderten Menschen oder Familien) (S6) <p>Urteilskompetenz (U1 bis U4)</p> <ul style="list-style-type: none"> • vollziehen unterschiedliche Gefühle, Motive, Bedürfnisse und Interessen von betroffenen Personen und Gruppen nach und schätzen erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien ab (U2) <p>schulinternes Methodencurriculum und Fachmethode(n)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ein Partnerinterview führen (S. 35/ 61) • Bildung geschlechtsspezifischer Gruppen (Mädchen – Jungen) zur Gewährleistung einer vorurteilsfreien Diskussion • Verknüpfung mit Biologie (Vgl. Sexualerziehung)
---	---	--

Jahrgangsstufe 7/8

Thema	Inhaltsfeld	Kompetenzen
<p>1. Jugendliche auf dem Weg zum Erwachsenwerden</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wer bin ich, wie will ich sein? • Die Clique, wichtiger als die Familie – Untersuchung von Gruppenprozessen • Welche Werte sind mir/uns wichtig • Lernen mit Rollenkonflikten umzugehen 	<p>Inhaltsfeld 12:</p> <p><i>Identität und Lebensgestaltung im Wandel der modernen Gesellschaft</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • personale Identität und persönliche Lebensgestaltung im Spannungsfeld von Selbstverwirklichung und sozialen Erwartungen • Werte und Wertewandel in der Gesellschaft 	<p>Sachkompetenz (S6 Jgst. 5/6)</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben kriterienorientiert die Lebensformen und Lebenssituationen bzw. Problemlagen von unterschiedlichen Sozialgruppen (z.B. Kindern, Jugendlichen, Frauen, Männern, Migranten, alten Menschen, behinderten Menschen oder Familien) (S6) <p>Methodenkompetenz (M6 bis M13)</p> <ul style="list-style-type: none"> • wenden ausgewählte Fachmethoden an, indem sie z.B. ein Rollenspiel sinnvoll konzipieren, durchführen und auch mithilfe neuer Medien auswerten (M10) <p>Urteilskompetenz (U5 bis U12)</p> <ul style="list-style-type: none"> • diskutieren problemorientiert über die Bedeutung von Wertorientierungen und begründen den eigenen Standpunkt (U5) <p>schulinternes Methodencurriculum und Fachmethode(n)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Redemittel zur Bildbeschreibung (S. 50/61) • Feedback zum Lernportfolio (S. 61/61) • Tipps zum Markieren (S. 43/61) • Rollenspiel (vgl. Lehrbuch S.20)
<p>2. Was leistet der Markt? – Wie Märkte und Preise den Wirtschaftsprozess lenken</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wer regelt die Wirtschaft? • Ein Modell verschafft Überblick – der „einfache Wirtschaftskreislauf“ • Märkte, Märkte, Märkte – Was ist ein Markt, Was leistet ein Markt? – Wie Angebot und Nachfrage den Preis 	<p>Inhaltsfeld 8:</p> <p><i>Grundlagen des Wirtschaftsgeschehens</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Markt und Marktprozesse zwischen Wettbewerb und Konzentration 	<p>Sachkompetenz (S8 bis S20)</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Grundprinzipien, Möglichkeiten und Probleme der Marktwirtschaft und beschreiben den Wirtschaftskreislauf sowie die Funktionen des Geldes (S13) <p>Methodenkompetenz (M6 bis M13)</p> <ul style="list-style-type: none"> • definieren eingeführte Fachbegriffe korrekt und wenden

<p>bestimmen (sollen)</p> <p>Hinweis: Arbeitsgrundlage hier ist ein alternatives Lehrwerk – Floren et. al. (2007). <i>Politik 2. Ein Arbeitsbuch für den Politikunterricht</i>. Schöningh: Paderborn – bei einem Umfang von 6 bis 8 Stunden).</p>		<p>diese kontextbezogen an (M6)</p> <ul style="list-style-type: none"> • führen grundlegende Operationen der Modellbildung – z.B. bezüglich des Wirtschaftskreislaufs – durch (M12) <p>Urteilskompetenz (U5 bis U12)</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrunde liegenden Wertmaßstäbe, hinsichtlich ihrer Verallgemeinerbarkeit bzw. universellen Geltungsmöglichkeit kriterienorientiert (U6) • reflektieren wirtschaftliche Entscheidungen und analysieren diese hinsichtlich ihrer ökonomischen Rationalität, ihrer Gemeinwohlverpflichtung, ihrer Wirksamkeit sowie ihrer Folgen und entwerfen dazu Alternativen (U9) <p>schulinternes Methodencurriculum und Fachmethode(n)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verbalisierung eines diskontinuierlichen in einen kontinuierlichen Text (auch Lehrbuch S. 124) • 4-/5-Schritt-Lese-Methode (S.40-42/61)
<p>3. Wie arbeiten Unternehmen?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wie sind Unternehmen aufgebaut und welche Unternehmen gibt es? • Warum brauchen wir Unternehmen? • Wenn ein Unternehmen in die Krise gerät • Wirtschaftlicher Erfolg und Umweltschutz – Nachhaltiges Wirtschaften (z.B. Fischereispiel) 	<p>Inhaltsfeld 8:</p> <p><i>Grundlagen des Wirtschaftsgeschehens</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Unternehmensformen und die Rolle der Unternehmerin bzw. des Unternehmers in der Marktwirtschaft <p>Inhaltsfeld 10:</p> <p><i>Ökologische Herausforderungen für Politik und Wirtschaft</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • quantitatives versus qualitatives Wachstum, das Prinzip des nachhaltigen Wirtschaftens • Innovationspotenziale ökologisch orientierter Produktion 	<p>Sachkompetenz (S8 bis S20)</p> <ul style="list-style-type: none"> • legen Wege sowie Chancen und Risiken der unternehmerischen Selbstständigkeit dar (S17) • unterscheiden zwischen qualitativem und quantitativem Wachstum und erläutern das Konzept der nachhaltigen Entwicklung (S14) <p>Methodenkompetenz (M6 bis M13)</p> <ul style="list-style-type: none"> • definieren eingeführte Fachbegriffe korrekt und wenden diese kontextbezogen an (M6) • präsentieren Ergebnisse von Lernvorhaben und Projekten zielgruppenorientiert und strukturiert – ggf. auch im öffentlichen Rahmen (M8)

		<p>Urteilskompetenz (U5 bis U12)</p> <ul style="list-style-type: none"> reflektieren wirtschaftliche Entscheidungen und analysieren diese hinsichtlich ihrer ökonomischen Rationalität, ihrer Gemeinwohlverpflichtung, ihrer Wirksamkeit sowie ihrer Folgen und entwerfen dazu Alternativen (U9) <p>schulinternes Methodencurriculum und Fachmethode(n)</p> <ul style="list-style-type: none"> Erkundung planen & durchführen (S. 31/61) Qualitativ: Ein Interview führen (S. 35/61) Quantitativ: Daten erheben, aufbereiten, darstellen und deuten (S. 29/61) 5-Phasen-Schema der Bildanalyse (S. 49/61) Tipps zur Gestaltung eines Vortrags (S. 53/61) Vorbereitung einer Präsentation (S. 51/61)
<p>4. „König Kunde?“ – Verbraucherrechte kennen und wahrnehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> Verbraucher und ihre Rechte Jugendliche als Verbraucher Kaufen auf Pump – die Schuldenfalle Wie kann die Politik Verbraucher schützen? Einkaufswelt Internet 	<p>Inhaltsfeld 8:</p> <p><i>Grundlagen des Wirtschaftsgeschehens</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Markt und Marktprozesse zwischen Wettbewerb und Konzentration 	<p>Sachkompetenz (S8 bis S20)</p> <ul style="list-style-type: none"> erläutern die Grundprinzipien, Möglichkeiten und Probleme der Marktwirtschaft und beschreiben den Wirtschaftskreislauf sowie die Funktionen des Geldes (S13) <p>Methodenkompetenz (M6 bis M13)</p> <ul style="list-style-type: none"> nutzen verschiedene Visualisierungs- und Präsentationstechniken –auch unter Zuhilfenahme neuer Medien – sinnvoll (M9) handhaben grundlegende Methoden und Techniken der politischen Argumentation sachgerecht und reflektieren die Ergebnisse z.B. im Rahmen einer Pro-Kontra-Debatte (M11) <p>Urteilskompetenz (U5 bis U12)</p> <ul style="list-style-type: none"> entwickeln unter Rückgriff auf selbstständiges, methodenbewusstes und begründetes Argumentieren einen rationalen Standpunkt bzw. eine rationale Position, wählen Handlungsalternativen in politischen Entscheidungssituationen

		<p>und legen den Verantwortungsgehalt der getroffenen Entscheidung dar(U8)</p> <ul style="list-style-type: none"> reflektieren medial vermittelte Botschaften und beurteilen diese auch mit Blick auf dahinterliegende Interessen (M10) <p>Handlungskompetenz (H5 bis H13)</p> <ul style="list-style-type: none"> besitzen die Fähigkeit, eigene Rechte und Beteiligungsangebote wahrzunehmen und mit Anderen gemeinsame Lösungswege zu erproben (H11) <p>schulinternes Methodencurriculum und Fachmethode(n)</p> <ul style="list-style-type: none"> Tipps zur Gestaltung eines Vortrags (S. 53/61) Vorbereitung einer Präsentation (S. 51/61) Regeln zum Feedback – Geben und Annehmen (S. 59/61)
<p>5. Das Internet – Ein Medium verändert uns und die Welt</p> <ul style="list-style-type: none"> Privates im Netz - Datenschutz Wie wichtig ist das Internet für Jugendliche? Lernen mit dem Internet – Wir nutzen das Netz auf kluge Art Internet und Politik Die dunkeln Seiten des Internets, z.B. Gewalt in Computerspielen, Rechtsextremismus, Cybermobbing etc. 	<p>Inhaltsfeld 13:</p> <p><i>Die Rolle der Medien in Politik und Gesellschaft</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Bedeutung von Formen und Möglichkeiten der Kommunikation sowie Information in Politik und Gesellschaft politische und soziale Auswirkungen neuer Medien globale Vernetzung und die Rolle der Medien <p>Inhaltsfeld 7:</p> <p><i>Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Ursachen und Abwehr von politischem Extremismus und Fremdenfeindlichkeit 	<p>Sachkompetenz (S8 bis S20)</p> <ul style="list-style-type: none"> beschreiben die Chancen und Risiken neuer Technologien für die Bereiche Politik, Wirtschaft und Gesellschaft (S18) <p>Methodenkompetenz (M6 bis M13)</p> <ul style="list-style-type: none"> nutzen verschiedene - auch neue - Medien zielgerichtet zur Recherche, indem sie die Informationsangebote begründet auswählen und analysieren (M7) nutzen verschiedene Visualisierungs- und Präsentationstechniken - auch unter Zuhilfenahme neuer Medien – sinnvoll (M9) <p>Urteilskompetenz (U5 bis U12)</p> <ul style="list-style-type: none"> diskutieren problemorientiert über die Bedeutung von Wertorientierungen und begründen den eigenen Standpunkt (U5) <p>Handlungskompetenz (H5 bis H13)</p>

		<ul style="list-style-type: none"> • erstellen Medienprodukte (z.B. Leserbriefe, Plakate, computergestützte Präsentationen, Fotoreihen etc.) zu politischen, wirtschaftlichen und sozialen Sachverhalten und Problemlagen und setzen diese intentional ein (H7) <p>schulinternes Methodencurriculum und Fachmethode(n)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Karikaturenanalyse (S. 49/61) • Herausarbeiten von Argumenten (S. 46/61) • Schriftliches Argumentieren • Diskussionsregeln (Lehrbuch S. 83) • Pro-Contra-Debatte • Tipps zum Umgang mit Medien (S. 55/61) • Daten erheben, aufbereiten, darstellen und deuten (S. 29/61 und auch Lehrbuch S. 62)
<p>6. Grundfragen der politischen Ordnung – „Die Demokratie stellt sich vor!</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wissenswertes über NRW und BRD • Wozu brauchen wir den Staat? • Die Rolle des Volkes – Was ist Demokratie? • Welche Bedeutung haben die Wahlen (z.B. Bundestag)? • Wie arbeiten die Staatsorgane? 	<p>Inhaltsfeld 7:</p> <p><i>Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Demokratische Institutionen in der Bundesrepublik Deutschland - Prinzipien, Formen und Zusammenwirken • Staatsbürgerschaft, Wahlen und Parlamentarismus im föderalen System der Bundesrepublik Deutschland • Grundlagen des Rechtsstaats sowie Gefährdungen und Sicherung von Grund- und Menschenrechten 	<p>Sachkompetenz (S8 bis S20)</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären die Funktion und Bedeutung von Wahlen und Institutionen im demokratischen System (S9) • legen das Konzept des Rechts- bzw. demokratischen Verfassungsstaates (einschließlich der Verfassungsorgane) differenziert dar und beschreiben die Rolle des Bürgers in der Demokratie – insbesondere unterschiedliche Formen politischer Beteiligung (S8) <p>Methodenkompetenz (M6 bis M13)</p> <ul style="list-style-type: none"> • nutzen verschiedene – auch neue – Medien zielgerichtet zur Recherche, indem sie die Informationsangebote begründet auswählen und analysieren (M7) • nutzen verschiedene Visualisierungs- und Präsentationstechniken – auch unter Zuhilfenahme neuer Medien – sinnvoll (M9) <p>Urteilskompetenz (U5 bis U12)</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden in einem politischen Entscheidungsfall die

		<p>verschiedenen Politikdimensionen (Inhalt, Form, Prozess) (U12)</p> <p>Handlungskompetenz (H5 bis H13)</p> <ul style="list-style-type: none"> • erstellen Medienprodukte (z.B. Leserbriefe, Plakate, computergestützte Präsentationen, Fotoreihen etc.) zu politischen, wirtschaftlichen und sozialen Sachverhalten und Problemlagen und setzen diese intentional ein (H7) • besitzen die Fähigkeit, eigene Rechte und Beteiligungsangebote wahrzunehmen und mit Anderen gemeinsame Lösungswege zu erproben (H11) <p>schulinternes Methodencurriculum und Fachmethode(n)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Simulation • Ein (Lern-)Plakat erstellen (S.57/61) • Vorbereitung einer Präsentation (S. 51/61) • Tipps zur Gestaltung eines Vortrags (S. 53/61) • 4-/5-Schritt-Lese-Methode (S. 40ff./61) • Umgang mit schwierigen Texten (vgl. auch Lehrbuch S. 172) • Schriftliches Argumentieren (Weil..., denn..., da...) • 5-Phasen-Schema der Bildanalyse (S. 49/61) • Pro-Contra-Debatte
<p>7. Leben in Europa</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wer gehört dazu – Mitgliedsstaaten der Europäischen Union • Etappen zur Europäischen Union • Die EU und wir – wie die Europäische Union unseren Alltag bestimmt • Wir machen uns fit für Europa – Arbeiten und Lernen in Europa 	<p>Inhaltsfeld 14: <i>Internationale Politik im Zeitalter der Globalisierung</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Europa: Erwartungen und aktuelle Probleme • ökonomische und kulturelle Folgen von Globalisierungsprozessen anhand ausgewählter Beispiele • aktuelle Probleme und Perspektiven der Friedens und Sicherheitspolitik 	<p>Sachkompetenz (S8 bis S20)</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern die Entwicklung, die Chancen sowie die zentralen Probleme der EU an ausgewählten Beispielen S19 <p>Methodenkompetenz (M6 bis M13)</p> <ul style="list-style-type: none"> • planen das methodische Vorgehen zu einem Arbeitsvorhaben und reflektieren Gruppenprozesse mithilfe metakommunikativer Methoden (M13) • nutzen verschiedene - auch neue - Medien zielgerichtet zur Recherche, indem sie die Informationsangebote begründet auswählen und analysieren (M7)

		<p>Urteilskompetenz (U5 bis U12)</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln unter Rückgriff auf selbstständiges, methodenbewusstes und begründetes Argumentieren einen rationalen Standpunkt bzw. eine rationale Position, wählen Handlungsalternativen in politischen Entscheidungssituationen und legen den Verantwortungsgehalt der getroffenen Entscheidung dar (U8) • formulieren angemessene und konstruktive Kritik sowie Alternativen, zeigen multiperspektivische Zugänge auf und entwickeln für überschaubare und begrenzte Problemkonstellationen und Konfliktlösungsoptionen (U7) <p>Handlungskompetenz (H5 bis H13)</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen ihre eigenen Fähigkeiten und Interessen im Spannungsfeld gesellschaftlicher Anforderungen hinsichtlich der anstehenden Berufswahl/Berufsorientierung dar und bereiten entsprechende Entscheidungen vor bzw. leiten diese ein (H9) <p>schulinternes Methodencurriculum und Fachmethode(n)</p> <ul style="list-style-type: none"> • (Internet-)Recherche (S. 27f./61) • Ein (Lern-)Plakat erstellen (S.57/61) • Vorbereitung einer Präsentation (S. 51/61) • Tipps zur Gestaltung eines Vortrags (S. 53/61) (vgl. auch Lehrbuch S. 189) • Mind-Mapping (S. 56/61 und auch Lehrbuch S. 182) <p>Europacurriculum</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wer gehört dazu – Mitgliedsstaaten der Europäischen Union • Etappen zur Europäischen Union • Die EU und wir – wie die Europäische Union unseren Alltag
--	--	--

		bestimmt • Wir machen uns fit für Europa – Arbeiten und Lernen in Europa
--	--	---

Jahrgangsstufe 9

Thema	Inhaltsfeld	Kompetenzen
<p>1. Was heißt „soziale Marktwirtschaft“? Grundzüge unserer Wirtschaftsordnung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Markt oder Plan - zwei Ordnungssysteme für die Wirtschaft • „Freie“ und „soziale“ Marktwirtschaft sowie und Planwirtschaft • Die Rolle des Staates in der sozialen Marktwirtschaft • Einfacher und erweiterter Wirtschaftskreislauf • Im Sinne des Verbrauchers? – Konzentration und Wettbewerb • Wirtschaft und Ökologie unvereinbar? - Handlungsmöglichkeiten aus der Sicht von Konsumenten, Unternehmen, Staat/Politik 	<p>Inhaltsfeld 8:</p> <p><i>Grundlagen des Wirtschaftsgeschehens</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Soziale Marktwirtschaft und ihre Herausforderungen durch die Globalisierung • Markt und Marktprozesse zwischen Wettbewerb und Konzentration 	<p>Sachkompetenz (S8 bis S20)</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Grundprinzipien, Möglichkeiten und Probleme der Marktwirtschaft (und beschreiben den Wirtschaftskreislauf sowie die Funktionen des Geldes) (S13) • unterscheiden zwischen qualitativem und quantitativem Wachstum und erläutern das Konzept der nachhaltigen Entwicklung (S14) • legen Wege sowie Chancen und Risiken der unternehmerischen Selbstständigkeit dar (S17) Streichen??? <p>Methodenkompetenz (M6 bis M13)</p> <ul style="list-style-type: none"> • definieren eingeführte Fachbegriffe korrekt und wenden diese kontextbezogen an (M6) • erarbeiten ausgehend von einem Planspiel, etwa Inselfzenario, die verschiedenen Wirtschaftsordnungen <p>Urteilskompetenz (U5 bis U12)</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrunde liegenden Wertmaßstäbe, hinsichtlich ihrer Verallgemeinerbarkeit bzw. universellen Geltungsmöglichkeit kriterienorientiert (U6) <p>schulinternes Methodencurriculum und Fachmethode(n)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Textvoreröffnung (S.44/ 61)

		<ul style="list-style-type: none"> • Verknüpfung mit Geschichte (Vgl. Geschichte 7 und 9: Zünfte und wirtschaftliche Strukturen des Mittelalters als Vergleichsimpuls zur [sozialen] Marktwirtschaft) • unbekannte Begriffe recherchieren und sachgerecht anwenden
<p>2. Sozialstaat in der Krise - Probleme der Sozialpolitik im Zeichen des demografischen Wandels</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sozialstaat und Sozialpolitik – System und Entwicklung • Der Sozialstaat in der Finanzierungskrise? Die Folgen des „demografischen Wandels“ für das soziale Sicherungssystem • Kann/ muss der Geburtenrückgang gestoppt werden? 	<p>Inhaltsfeld 11: <i>Einkommen und soziale Sicherung zwischen Leistungsprinzip und sozialer Gerechtigkeit</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Strukturen und nationale sowie internationale Zukunftsprobleme des Sozialstaates und der Sozialpolitik 	<p>Sachkompetenz (S8 bis S20)</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Grundprinzipien, Möglichkeiten und Probleme der Marktwirtschaft (und beschreiben den Wirtschaftskreislauf sowie die Funktionen des Geldes) (S13) • erläutern Grundsätze des Sozialstaatsprinzips und legen die wesentlichen Säulen der sozialen Sicherung sowie die Probleme des Sozialstaates (Finanzierbarkeit, Generationengerechtigkeit etc.) dar (S11) • analysieren Dimensionen sozialer Ungleichheit und Armutsrisiken in der gegenwärtigen Gesellschaft exemplarisch (S12) <p>Methodenkompetenz (M6 bis M13)</p> <ul style="list-style-type: none"> • definieren eingeführte Fachbegriffe korrekt und wenden diese kontextbezogen an, etwa: Demographischer Wandel, Generationenvertrag, Umlageverfahren, [Kapitaldeckungsverfahren] (M6) <p>Urteilskompetenz (U5 bis U12)</p> <ul style="list-style-type: none"> • reflektieren wirtschaftliche Entscheidungen und analysieren diese hinsichtlich ihrer ökonomischen Rationalität, ihrer Gemeinwohlverpflichtung, ihrer Wirksamkeit sowie ihrer Folgen und entwerfen dazu Alternativen (U9) <p>Handlungskompetenz (H5 bis H13)</p> <ul style="list-style-type: none"> • gehen mit kulturellen und sozialen Differenzen reflektiert und tolerant um und sind sich dabei der eigenen interkulturellen

		<p>Bedingtheit ihres Handelns bewusst (H8)</p> <p>schulinternes Methodencurriculum und Fachmethode(n)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Textvorerschließung (S.44/ 61) • unbekannte Begriffe recherchieren und sachgerecht anwenden
<p>3. Bedrohung oder Chance? – Merkmale und Folgen des Globalisierungsprozesses (Nach EU oder im Anschluss an „Wirtschaft“)????</p> <ul style="list-style-type: none"> • Globalisierung – was fällt mir dazu ein? • Total global: Zwei Beispiele für die Produktion von Waren rund um den Globus • Ursachen und Merkmale von Globalisierung • Folgen der Globalisierung • Folgen für die Berufswahl/ Berufsorientierung: Worauf müssen wir uns einstellen? 	<p>Inhaltsfelder 8</p> <p><i>Grundlagen des Wirtschaftsgeschehens/</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Soziale Marktwirtschaft und ihre Herausforderungen durch die Globalisierung <p>Inhaltsfelder 9</p> <p><i>Zukunft von Arbeit und Beruf in einer sich verändernden Industrie-, Dienstleistungs- und Informationsgesellschaft</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Berufswahl und Berufswegplanung (z.B. Ausbildung, Studium, Wege in die unternehmerische Selbstständigkeit) • Strukturwandel von Unternehmen und Arbeitswelt durch neue Technologien für die Wirtschaft und die Auswirkungen auf den Alltag <p>Inhaltsfeld 14:</p> <p><i>Internationale Politik im Zeitalter der Globalisierung</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • ökonomische, politische und kulturelle Folgen von Globalisierungsprozessen anhand ausgewählter Beispiele 	<p>Sachkompetenz (S8 bis S20)</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren die Bedeutung und die Herausforderungen des Globalisierungsprozesses für den Wirtschaftsstandort Deutschland exemplarisch (S15) • erläutern die Bedeutung von Qualifikationen für die Berufschancen auf dem Arbeitsmarkt (S16) • analysieren Dimensionen sozialer Ungleichheit und Armutsrisiken in der gegenwärtigen Gesellschaft exemplarisch (S12) <p>Methodenkompetenz (M6 bis M13)</p> <ul style="list-style-type: none"> • wenden ausgewählte Fachmethoden an, indem sie z.B. eine Umfrage sinnvoll konzipieren, durchführen und auch mithilfe neuer Medien auswerten M10 • nutzen verschiedene Visualisierungs- und Präsentationstechniken – auch unter Zuhilfenahme neuer Medien – sinnvoll (M)9 <p>Urteilskompetenz (U5 bis U12)</p> <ul style="list-style-type: none"> • reflektieren wirtschaftliche Entscheidungen und analysieren diese hinsichtlich ihrer ökonomischen Rationalität, ihrer Gemeinwohlverpflichtung, ihrer Wirksamkeit sowie ihrer Folgen und entwerfen dazu Alternativen (U9) • prüfen benutzte Kriterien und Sachverhalte durch neue Informationen und Gesichtspunkte, erweitern

		<p>Detailurteile zu einem Gesamturteil und reflektieren den gesamten Prozess der Urteilsbildung (U11)</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrunde liegenden Wertmaßstäbe, hinsichtlich ihrer Verallgemeinerbarkeit bzw. universellen Geltungsmöglichkeit kriterienorientiert (U6) <p>Handlungskompetenz (H5 bis H13)</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen ihre eigenen Fähigkeiten und Interessen im Spannungsfeld gesellschaftlicher Anforderungen hinsichtlich der anstehenden Berufswahl/Berufsorientierung dar und bereiten entsprechende Entscheidungen vor bzw. leiten diese ein (H9) <p>schulinternes Methodencurriculum und Fachmethode(n)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorbereitung einer Präsentation (S.51/ 61) • präsentieren Ergebnisse von Lernvorhaben und Projekten zielgruppenorientiert und strukturiert [ggf. auch im öffentlichen Rahmen] • Herausarbeiten von Argumenten (S. 46/61) • mündliches Argumentieren
<p>4. Parteien, Wahlen, Regierung – Welche Bedeutung haben die Parteien in unserer Demokratie?/ Extremismus</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wiederholung und Vernetzung: Wer hat die Macht im Staat? • Funktion und Aufgaben von Bundestag, Bundesrat, BundespräsidentIn, BundeskanzlerIn, Bundesverfassungsgericht • Vom Gesetzesentwurf zur -ratifizierung: Entstehung von Gesetzen • Die Parteien - Sichtweisen, Wissen(-slücken) und eine erste Erkundung 	<p>Inhaltsfeld 7: <i>Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Demokratische Institutionen in der Bundesrepublik Deutschland –Prinzipien, Formen und Zusammenwirken • Staatsbürgerschaft, Wahlen und Parlamentarismus im föderalen System der Bundesrepublik Deutschland • Grundlagen des Rechtsstaats sowie Gefährdungen und Sicherung von Grund- und Menschenrechten 	<p>Sachkompetenz (S8 bis S20)</p> <ul style="list-style-type: none"> • legen das Konzept des Rechts- bzw. demokratischen Verfassungsstaates (einschließlich der Verfassungsorgane) differenziert dar und beschreiben die Rolle des Bürgers in der Demokratie – insbesondere unterschiedliche Formen politischer Beteiligung (S8) • erklären die Funktion und Bedeutung von Wahlen und Institutionen im demokratischen System (S9) • erläutern Ursachen und Erscheinungsformen sowie Abwehrmöglichkeiten im Bereich des politischen Extremismus und der Fremdenfeindlichkeit (S10)

<ul style="list-style-type: none"> • Wir untersuchen Parteiprogramme und erstellen Parteiporträts • Das deutsche Parteiensystem im Wandel • Wehrhafte Demokratie und Parteienverbot (z.B. KPD/NPD) • Einfluss der Medien auf das Wahlverhalten • Politische Beteiligung - mit und ohne Parteien • Populismus • Extremismus, ein vielfältiger Begriff: Links-, Rechtsextremismus und Islamismus • Rechtsextremismus im Alltag/ an der Schule 	<ul style="list-style-type: none"> • Ursachen und Abwehr von politischem Extremismus und Fremdenfeindlichkeit 	<p>Methodenkompetenz (M6 bis M13)</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren Parteiprogramme • nutzen verschiedene Visualisierungs- und Präsentationstechniken • präsentieren Ergebnisse von Lernvorhaben und Projekten zielgruppenorientiert und strukturiert [ggf. auch im öffentlichen Rahmen] • Umgang mit dem Grundgesetz <p>Urteilskompetenz (U5 bis U12)</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrunde liegenden Wertmaßstäbe, hinsichtlich ihrer Verallgemeinerbarkeit bzw. universellen Geltungsmöglichkeit kriterienorientiert (U6) • reflektieren medial vermittelte Botschaften und beurteilen diese auch mit Blick auf dahinterliegende Interessen (U10) • formulieren angemessene und konstruktive Kritik sowie Alternativen, zeigen multiperspektivische Zugänge auf und entwickeln für überschaubare und begrenzte Problemkonstellationen und Konflikte Lösungsoptionen (U7) <p>Handlungskompetenz (H5 bis H13)</p> <ul style="list-style-type: none"> • erkennen andere Positionen, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren, und bilden diese – ggf. probeweise – ab (Perspektivwechsel) (H6) • setzen sich mit konkreten Aktionen und Maßnahmen für verträgliche Lern- und Lebensbedingungen in der Schule und ggf. im außerschulischen Nahbereich ein (H12) • werben argumentativ um Unterstützung für eigene Ideen (H13) <p>schulinternes Methodencurriculum und Fachmethode(n)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schwierige Texte lesen (S. 40/61) • Präsentationstechniken einer Einzelpräsentation (S. 53f./61)
---	--	---

		<ul style="list-style-type: none"> • Tipps zur Gestaltung eines Vortrags (S. 53/61) • Umgang mit dem Grundgesetz
<p>5. Wozu brauchen wir Europa?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die EU: Ziele und Probleme • Wie funktioniert die Europäische Union? • Wahlen in der EU • Aufgaben und Bereiche der EU-Politik • Gesetzesentstehung in der EU • Die BRD in der EU: Profitieren wir von der europäischen Einigung? • Wie soll es weitergehen? Die Zukunft der EU 	<p>Inhaltsfeld 14:</p> <p><i>Internationale Politik im Zeitalter der Globalisierung</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Europa: Entwicklungen, Erwartungen und aktuelle Probleme • ökonomische, politische und kulturelle Folgen von Globalisierungsprozessen anhand ausgewählter Beispiele 	<p>Sachkompetenz (S8 bis S20)</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern die Entwicklung, die Chancen sowie die zentralen Probleme der EU an ausgewählten Beispielen (S19) • erläutern am Beispiel eines Konfliktes Grundlagen der Friedens- und Sicherheitspolitik (S20) <p>Methodenkompetenz (M6 bis M13)</p> <ul style="list-style-type: none"> • handhaben grundlegende Methoden und Techniken der politischen Argumentation sachgerecht und reflektieren die Ergebnisse z.B. im Rahmen einer Pro-Kontra-Debatte (M11) <p>Urteilskompetenz (U5 bis U12)</p> <ul style="list-style-type: none"> • prüfen benutzte Kriterien und Sachverhalte durch neue Informationen und Gesichtspunkte, erweitern Detailurteile zu einem Gesamturteil und reflektieren den gesamten Prozess der Urteilsbildung (U11) • formulieren angemessene und konstruktive Kritik sowie Alternativen, zeigen multiperspektivische Zugänge auf und entwickeln für überschaubare und begrenzte Problemkonstellationen und Konflikte Lösungsoptionen (U7) <p>Handlungskompetenz (H5 bis H13)</p> <ul style="list-style-type: none"> • vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen in angemessener Form im (schul-) öffentlichen Raum und bereiten ihre Ausführungen mit dem Ziel der Überzeugung oder Mehrheitsfindung auch strategisch auf bzw. spitzen diese zu (H5) • gehen mit kulturellen und sozialen Differenzen reflektiert und tolerant um und sind sich dabei der eigenen interkulturellen Bedingtheit ihres Handelns bewusst (H8)

		<p>schulinternes Methodencurriculum und Fachmethode(n)</p> <ul style="list-style-type: none">• Schaubilder erschließen• Diskontinuierliche Texte in einen kontinuierlichen Text umwandeln <p>Europacurriculum</p> <ul style="list-style-type: none">• Welche Bedeutung hat die Europäische Union für das alltägliche Leben?• Die Europäische Union, was ist das eigentlich?• Wie macht man die gemeinsame Politik für 28 (27) Mitgliedstaaten?• Ist die Europäische Union für die Zukunft gerüstet?
--	--	---